

SPD-Fraktion an Gemeindevertretung vom 02. Dezember 2021

TOP 2: Entwurf zu Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2021 – Vorlage Nr. 046/XIX

TOP 3: Entwurf des Investitionsprogramms für die Jahre 2021-2025 – Vorlage Nr. 047/XIX

Verehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren!

Vor langer Zeit heißt es einmal: „Der Kanzler verwaltet brilliant.“ Der Jusos-Vorsitzende Gerhard Schröder an Bundeskanzler Helmut Schmidt.

Als SPD haben wir kaum Ansatzpunkte zu Kritik hinsichtlich Verwaltungshandeln des Gemeindevorstandes und von dessen Vorsitzenden. Ein herzlicher Dank auch an die Verwaltung im Rathaus.

Bürgerhaus und Baugebiet „Am Rosenweg“ sind hier nicht abstimmungsrelevant. Stattdessen Gegenstand von Arbeitsgruppen. Bei erstgenanntem Projekt führen allerdings die Formalien zu einigem Unbehagen in der SPD.

Ein Hubrettungsfahrzeug für die Feuerwehr: Auch wenn wir als SPD nicht restlos überzeugt sind. Nachsicht kann Vorsicht nicht ersetzen. In den eigenen Reihen gehen die Meinungen auseinander.

Verehrte Anwesende! Dieser Beschluss findet unter einem Vorzeichen statt. Eine Wahl kann strategische Zurückhaltung verursachen. Passend vielleicht Franz Liszt: „Wenn auch anzunehmen ist, alles sei bereits gesagt, so darf man doch keinesfalls folgern, dass auch alles gehört und verstanden ist.“

Zwei Anliegen der SPD: Aktuell die Errichtung eines Outdoor-Fitnessparks. Und im kommenden Jahr Fragen zu Benutzungsgebühren bei der Müllabfuhr sowie zur Beibehaltung oder Abschaffung von Kinderbetreuungsgebühren.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Als SPD gratulieren wir Ihnen zum eindrucksvollen Votum. Für Sulzbach dieses Jahr gleich zwei relevante Abstimmungen. Wir wünschen allgemein an uns alle gerichtet:

1. Aufrichtigkeit in den parteipolitischen Zielsetzungen und in den Methoden zu deren Durchsetzung.
2. Transparenz bei Informationen sowie den aktiven Einbezug der Einwohnerschaft. Die Ortsmitte mit dem Bürgerhaus wird davon profitieren.
3. Vorausschauende Ausgabentitel, um absehbare Haushaltsnachträge zu vermeiden. Etwa dann, wenn wir den Bedarf in der Kinderbetreuung prognostizieren.
4. Prioritäten, welche im Fokus hinausgehen über die kurzfristige Genehmigung durch die Kommunalaufsicht. Schließlich:
5. Respekt vor dem Kommunalverfassungsrecht. Wenn Änderungen, dann nur grundsätzlich und weniger strategisch. Das kann von Bedeutung sein, wenn wir das nächste Mal die Gemeindevertretung gewählt haben.

Fazit: Helmut Schmidt würde erwarten eine „Leidenschaft zur Vernunft“. Einstweilen befürworten wir die Vorlagen zu Haushalt und Investitionsprogramm.

Ihnen und uns eine gesegnete Adventszeit!

Dr. Andreas Krasemann

-Vorsitzender der SPD Sulzbach (Taunus)-

-Fraktionsvorsitzender in der Gemeindevertretung-